



Stellungnahme des AK GEB BW zur Ferienregelung

Bessere Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler durch kompaktere Lernblöcke!

In jedem Jahr gibt es Klagen der Eltern, der Schulen und auch der SchülerInnen, dass vor allen Dingen in der zweiten Schuljahreshälfte, effektives Lernen, bedingt durch die vielen Ferienzeiten, sehr stark erschwert ist. Eine kontinuierliche Arbeitshaltung wird vielfach nicht mehr erreicht.

Was ist also zu tun?

Damit „zerrissene“ Unterrichtszeiten ausgeschlossen werden ist es sinnvoll, lange Lerneinheiten zu erzielen. Dafür muss die Ferienordnung neu geregelt werden.

Der **AK GEB BW** erachtet zwei lange Ferienblöcke in der Sommerzeit von Mitte Juli bis September und in der Weihnachts- sowie Winterzeit von Ende Dezember bis Ende Januar für geeignet, dieses Ziel zu erreichen.

Deshalb spricht sich der AK GEB BW für eine Veränderung der Ferienzeiten aus.

Die Wochenenden - Samstag und Sonntag - dienen sowohl als Erholungszeit als auch zur Stärkung der Familie, gleich welcher Form diese auch ist.

Im Rahmen der christlichen Feste sieht der **AK GEB BW** die Möglichkeit kurze Erholungsphasen von wenigen Tagen einzuplanen z. B. durch den Einsatz von Brückentagen.

Sonderregelungen für traditionsgebundene Feste können regional festgelegt werden.

Aus Sicht des **AK GEB BW** muss Schule nicht für jedes individuelle Urlaubsverhalten eine Antwort haben. Nicht die Bedürfnisse des Freizeitverhaltens müssen im Vordergrund stehen, sondern die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu lernen.

Gleichwohl dürfen Kinder und Jugendliche nicht nur über Schule definiert werden.

Welche Vorteile hat eine Neuordnung der Ferienzeiten?

Die Vorbereitung auf das Berufsleben sowie Kontinuität von Lernen und Beziehungen sind besser gewährleistet und wirken sich daher positiv auf das Sozialverhalten aus. Alle Schülerinnen und Schüler profitieren von langen Lernblöcken. Schule und Lehrpersonen erfahren durch die Anpassung an die Arbeitswelt außerhalb des schulischen Raums eine gesellschaftliche Aufwertung.

Mehr Zeit verbessert differenziertes Lernen und Lehren und steigert so den Lernerfolg jeder Schülerin/jedes Schülers. Unterrichtsblöcke können gezielter vorbereitet werden.

Individuellere Gestaltung des Unterrichtes sowie die Klassenführung werden erleichtert und verbessert.

Der Prüfungsdruck kurz vor Ferienbeginn entfällt. Schriftliche (Klassen) -arbeiten können in längeren Lerneinheiten besser verteilt werden.

Sinnvolle, pädagogische **Betreuungsangebote in den Ferienblöcken** müssen kommunal für den Lebens- und Lernraum Schule gelöst werden. Dadurch werden Eltern entlastet, vor allen Dingen wenn diese eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Organisatorische Engpässe bei Prüfungen der Abgangsklassen können überbrückt werden, in dem Lehramtsstudenten/-studentinnen verstärkt in den projektbezogenen Unterricht der Schulen eingebunden werden.